

Niema Movassat

**US-Drohneneinsatz  
von deutschem Boden aus:  
Völkerrechtliche und  
verfassungsrechtliche Probleme**

Im September 2016 eingereicht als Masterarbeit am  
Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verfassungs-  
und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht  
der FernUniversität Hagen

Prüfer: Prof. Dr. Andreas Haratsch

# Inhaltsverzeichnis

## Abkürzungsverzeichnis

### A. **Einleitung**

- I. Vorgehensweise
- II. Technische Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes

### B. **Die Vor- und Nachteile von Kampfdrohnen**

- I. Vorteile
- II. Nachteile

### C. **US-Drohneneinsätze von deutschem Boden - Faktenlage und rechtlicher Status**

- I. Funktionsweise der US-Drohneneinsätze
- II. Die Bedeutung der US-Militärbasen in Deutschland für die US-Drohneneinsätze
- III. Rechtlicher Status der US-Militärbasen in Deutschland

### D. **Bewaffnete US-Drohneneinsätze und das Völkerrecht**

- I. Anwendbares Völkerrecht
  - 1. Der Begriff des bewaffneten Konfliktes
  - 2. Rechtliche Würdigung des „Krieges gegen den Terror“
- II. Einsatz von US-Kampfdrohnen innerhalb bewaffneter Konflikte

1. Anwendbare Regeln des ius in bello bei US-Drohneinsätzen
  2. Mögliche Völkerrechtsverstöße durch US-Drohneinsätze
    - a. Unterscheidungsgrundsatz
      - aa) Zivile Opfer
      - bb) Nicht-Soldaten als Angriffsziele
      - cc) Zwischenergebnis
    - b. Verbot unnötigen Leidens und überflüssiger Verletzungen
    - c. Perfidieverbot
    - d. Pardongebot
  3. Ergebnis
- III. Einsatz von US-Kampfdrohnen außerhalb bewaffneter Konflikte
1. Gewaltverbot, Art. 2 Nr. 4 UNCh
    - a. Begriff der Gewalt
    - b. Zielgerichtetheit der Gewaltanwendung
    - c. Zwischenstaatlichkeit
    - d. Zwischenergebnis
  2. Rechtfertigung durch Zustimmung
  3. Rechtfertigung durch das Selbstverteidigungsrecht
    - a. Angriffsintensität
    - b. Gegenwärtigkeit des Angriffs
      - aa) Wiederholungsgefahr bzw. Dauerangriff

bb) Präemptiver Einsatz

c. Tauglicher Angreifer

aa) Indirekte Gewalt

bb) Zurechnung über „Safe-Haven-Doktrin“

cc) Verzicht auf Zurechnung

dd) Adressat des Selbstverteidigungsrechtes

4. Ergebnis

IV. US-Drohneneinsätze und Menschenrechte

1. Anwendbarkeit des IPbpR

2. Art. 6 IPbpR bei US-Drohneneinsätzen außerhalb bewaffneter Konflikte

3. Art. 6 IPbpR bei US-Drohneneinsätzen innerhalb bewaffneter Konflikte

V. Ergebnis

E. **Völkerrechtliche Verantwortung Deutschlands bei US-Drohneneinsätzen**

I. Tatsächlicher Anknüpfungspunkt für Staatsverantwortlichkeit...

II. Verbot der Beihilfe

III. Verletzung von Neutralitätspflichten

1. Anwendbarkeit des Neutralitätsrechts

2. Neutraler Status

3. Inhalt der Neutralitätspflicht

4. Verletzung der Neutralitätspflicht und Folgen

## **F. Verfassungsrechtliche Verantwortung Deutschlands bei US-Drohneinsätzen**

- I. Allgemeine Regeln des Völkerrechts als Teil des Bundesrechts, Art. 25 S. 1 GG
- II. Recht auf Leben, Art. 2 II 1 GG
  1. Extraterritoriale Gültigkeit von Art. 2 II 1 GG
    - a. Anwendbarkeit
    - b. Umfang und Bedingung für die extraterritoriale Geltung
  2. Schutzbereich
  3. Eingriff
  4. Erfüllung der Schutzpflicht
    - a. Allgemeine Kriterien
    - b. Informationsbeschaffungspflicht
    - c. Eignung und Effektivität bisheriger Maßnahmen
    - d. Vorhandensein alternativer Maßnahmen
    - e. Unzumutbarkeit
  4. Ergebnis

## **G. Zusammenfassung**

### **Literaturverzeichnis**

## **Abkürzungsverzeichnis**

a. A.	andere Auffassung
Abs.	Absatz
AJIL	American Journal of International Law
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
AVR	Archiv des Völkerrechts
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BRJ	Bonner Rechtsjournal
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGK	Kammerentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CIA	Central Intelligence Agency
CSS	Center for Security Studies
d. h.	das heißt
Doc.	Document

DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DJILP	Denver Journal of International Law and Policy
DSF	Deutsche Stiftung Friedensforschung
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
ebd.	ebenda
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ES	Europäische Sicherheit
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
f.	folgende (Seite)
ff.	fortfolgende (Seiten)
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GoJIL	Goettingen Journal of International Law
HGR	Handbuch der Grundrechte
HLKO	Haager Landkriegsordnung vom 18.10.1907 (RGBl. 1910 S. 107)
h. M.	herrschende Meinung
HRC	Human Rights Committee
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben



HStR	Handbuch des Staatsrechts
HuV-I	Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften
ICJ Rep.	International Court of Justice, Reports of Judgements, Advisory Opinions and Orders
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
ICTY	International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia
IGH	Internationaler Gerichtshof
IGHS	Statut des Internationalen Gerichtshofs
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ILC	International Law Commission
ILJ	Cornell International Law Journal
ILS	International Law Studies
IntAff	International Affairs
IPbpr	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19.12.1966 (BGBl. 1973 II, 1533)
IPG	Internationale Politik und Gesellschaft
i. S. d.	im Sinne des
JNSLP	Journal of National Security Law & Policy
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts
JR	Juristische Rundschau
JURA	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristen Zeitung

Kap.	Kapitel
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
lit.	littera
MRM	MenschenRechtsMagazin
MüKo	Münchener Kommentar
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
No.	Number
Nr.	Nummer
NSA	National Security Agency
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NTS	NATO-Truppenstatut
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NWVBl	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
NZWehrr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht
o. V.	Ohne Verfasser
Rn.	Randnummer
S.	Seite, Satz
S/RES	Resolution des UN-Sicherheitsrates
StGB	Strafgesetzbuch
SWP	Stiftung Wissenschaft und Politik
u.	und

u. a.	und andere
UN	United Nations
UNCh	Charta der Vereinten Nationen vom 26.06.1945 (BGBl. II, 430)
US	United States
USA	United States of America
v.	von, vom
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VN	Vereinte Nationen
Vorb.	Vorbemerkung
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch
WVK	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23.05.1969 (BGBl. 1985 II, S. 927)
YIHL	Yearbook of International Humanitarian Law
ZA-NTS	Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z. B.	zum Beispiel
ZfAS	Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik
Ziff.	Ziffer
ZP I	Zusatzprotokoll I zu den Genfer Konventionen
ZP II	Zusatzprotokoll II zu den Genfer Konventionen
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSR	Zeitschrift für schweizerisches Recht

z. T.      zum Teil

## A. Einleitung

Ramstein-Miesenbach ist eine Kleinstadt mit etwa 7.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Den meisten Deutschen wäre der Ort in der Nähe von Kaiserslautern vermutlich unbekannt, wenn er nicht regelmäßig in den Medien Erwähnung finden würde. Die Berichte drehen sich meist um eine zentrale Frage: Ist die von der US-Luftwaffe betriebene *Ramstein Air Base* am weltweiten militärischen Einsatz von Drohnen<sup>1</sup> durch die USA beteiligt<sup>2</sup>? Ist sie dafür sogar, wie ein ehemaliger Drohnenpilot sagt, „*absolut zentral*“<sup>3</sup>?

Die Frage bewegt alle drei staatlichen Gewalten. Im Deutschen Bundestag gab es mehrere Kleine Anfragen zu den US-Militärbasen in Ramstein und Stuttgart und ihrer Rolle bei US-Drohneneinsätzen<sup>4</sup>. Der NSA-Untersuchungsausschuss vernahm Zeugen zu diesem Thema<sup>5</sup>. Im Bereich der Exekutive hat die Bundesregierung die Thematik gegenüber der US-Regierung zur Sprache gebracht<sup>6</sup> und ihr im April 2014 einen Fragenkatalog übersandt<sup>7</sup>. Auch deutsche Gerichte haben sich mit der Rolle der US-Militärbasen befasst<sup>8</sup>. Die Generalbundesanwaltschaft leitete sogar ein Ermittlungsverfahren ein<sup>9</sup>.

Unbestritten ist, dass US-Drohneneinsätze stattfinden<sup>10</sup>. Seit den Anschlägen vom 11.09.2001 befinden sich die USA in einem globalen „Krieg gegen den Terror“<sup>11</sup>, bei dem bewaffnete Drohnen aufgrund der technischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte eine erhebliche Bedeutung erlangt haben<sup>12</sup>. Die Drohneneinsätze scheinen der US-Regierung als geeignetes Mittel zu gelten, einerseits verteidigungspolitische Ziele zu erreichen und gleichzeitig die eigenen Verluste zu reduzieren<sup>13</sup>. Dies erklärt, warum